

Stadtbahn nach FRANKLIN angekündigt: Über die Haltestelle Bensheimer Straße ins Stadtzentrum

Auf einem Pressetermin der MV Mannheimer Verkehr GmbH, der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH (MWSP) und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) wurden heute die Pläne für die Stadtbahn nach FRANKLIN vorgestellt. Bereits ab der zweiten Jahreshälfte 2023 sollen die Bewohnerinnen und Bewohner des neuen Stadtquartiers die Straßenbahn in Richtung Stadtmitte nehmen können – allerdings zunächst mit einem Umstieg am zukünftigen Bahnhof Bensheimer Straße.

Für den Anschluss von FRANKLIN an das Stadtbahnnetz ist der Neubau einer Gleisstrecke mit einer Länge von etwa 1,6 Kilometern geplant, die am neu errichteten und barrierefrei ausgebauten Bahnhof Bensheimer Straße von der Eisenbahnstrecke der Linie 5 abzweigt und durch die Mitte des neuen Stadtquartiers führt. Vorgesehen ist eine zweigleisige Strecke mit den drei neuen barrierefreien Haltestellen Franklinschule, Franklin Mitte und Sullivan sowie einer Wendeschleife an der Endstelle Sullivan. Die neu gebaute Strecke soll etwa zu zwei Dritteln auf einem besonderen Bahnkörper, also abgetrennt von den Straßen, geführt und – wo möglich - als Grünleis gebaut werden. Der Baubeginn der Maßnahme, die in vier Bauabschnitte gegliedert ist, ist für Mitte 2021 vorgesehen. Voraussetzung ist ein entsprechender Planfeststellungsbeschluss und Zuwendungsbescheid zur Förderung aus dem Bundesprogramm des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG).

„Es ist uns gelungen, einen Weg zu finden, dass Franklin bereits 2023 mit einer Stadtbahn angebunden wird. Die umsteigefreie Anbindung des neuen Stadtquartiers wird nach der notwendigen Erweiterung des Bahnhofs Käfertals mit dem Umbau des Betriebshofes Käfertal in 2027 realisiert. Im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung ist es uns wichtig, dass die Bewohnerinnen und Bewohner von Franklin nicht nur kurze Wege innerhalb des Stadtquartiers haben, sondern auch optimal an den ÖPNV angebunden sind“, freut sich Christian Specht, Erster Bürgermeister und ÖPNV-Dezernent der Stadt Mannheim sowie Aufsichtsratsvorsitzender der MV Mannheimer Verkehr und rnv.

„Die sehr gute ÖPNV-Anbindung ist eine der Säulen unseres Mobilitätskonzeptes für Franklin. Der Baubeginn im nächsten Jahr ist deshalb eine tolle Nachricht für die Bewohner vor Ort und Alle, die noch kommen werden“, fügt Achim Judt, Geschäftsführer der MWSP, hinzu.

Die neue Stadtbahnlinie 16 in Richtung Stadtmitte mit einer Umsteigemöglichkeit am Bahnhof Bensheimer Straße in die Bahnen der Linie 5 soll im 20-Minuten-Takt verkehren. Eine durchgehende Verbindung in die Stadt ohne einen Umstieg an der Bensheimer Straße ist erst mit der für 2027 geplanten Fertigstellung der Kapazitätserweiterung des Bahnhofs Käfertal möglich. Allerdings ermöglicht der Umstieg an der Bensheimer

Straße eine barrierefreie Verbindung zwischen FRANKLIN, Innenstadt und Hauptbahnhof sowie kürzere Wege und mehr Komfort für die Fahrgäste, als am Bahnhof Käfertal, wo aktuell noch zwischen Bahnen und den Bussen von und nach FRANKLIN umgestiegen wird. Ein Pendelzug aus FRANKLIN mit einer Fahrzeit zwischen den Haltestellen Bensheimer Straße und Sullivan von etwa drei Minuten kann zudem besser mit der Taktlage der Linie 5 abgestimmt werden.

Mit einem in der Maßnahme inbegriffenen barrierefreien Ausbau des heutigen Haltepunkts Bensheimer Straße werden zudem alle vier Haltestellen der Bahn im Stadtquartier FRANKLIN vollständig barrierefrei sein. Auch der letzte Haltepunkt in FRANKLIN – der Platz der Freundschaft an der Linie 5 – wird zusammen mit einem neuen Haltepunkt „Columbus“ im Anschluss bis ca. 2027 barrierefrei ausgebaut.

Diesen Aspekt betont Marcus Geithe, Geschäftsführer der MV Mannheimer Verkehr GmbH: „Franklin ist der erste Mannheimer Stadtteil, der im Kern zu 100 Prozent barrierefrei realisiert werden soll. Bereits mit der provisorischen Anbindung der Straßenbahn sind in Franklin 80 Prozent der Haltestellen barrierefrei. Damit wird der ÖPNV dem Anspruch gerecht, allen Menschen zur Mobilität zu verhelfen.“

Martin in der Beek, Technischer Geschäftsführer der rnv, ergänzt: „Mit der neuen Stadtbahn wird ein weiterer Stadtteil an das Straßenbahnnetz angeschlossen und bietet in Zukunft vielen Tausend Menschen einen komfortablen und umweltfreundlichen Weg in das urbane Herz der Metropolregion. Auch für Mannheim ist der Ausbau seines Stadtbahnnetzes ein weiterer Schritt zu mehr Nachhaltigkeit.“

Die Anbindung des neuen Stadtteils FRANKLIN an das Mannheimer Stadtbahnnetz ist Teil des Maßnahmenpakets Konversionsnetz Mannheim, das über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) sowohl vom Land Baden-Württemberg als auch vom Bund gefördert wird. Darin sind verschiedene Teilprojekte zum Ausbau des Mannheimer Stadtbahnnetzes und zur Anbindung neuer Stadtquartiere gebündelt: Neben dem Neubau einer Stadtbahnstrecke nach FRANKLIN ist auch der Neubau eines Streckenabschnitts durch das Glückstein-Quartier, die Neuordnung und Kapazitätserweiterung der Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof, der barrierefreie Ausbau der beiden Haltestellen Platz der Freundschaft und Karlsplatz, der Neubau der beiden Haltestellen Eisenlohrplatz und Columbus sowie die Neuordnung und Kapazitätserweiterung Käfertal Bahnhof Teil des Maßnahmenpakets. Das Stadtbahnnetz Mannheim wird von der Stadt Mannheim und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH gemeinsam geplant und verwirklicht. Insgesamt sollen in den nächsten Jahren rund 150 Millionen Euro in das Stadtbahnnetz investiert werden.

Mannheim, Donnerstag, 28. Mai 2020